

Auszug¹ aus European Climate Risk Assessment der European Environment Agency

EEA Report 01/2024 - Unedited version without final layout Published 11 Mar 2024

Europa in Zeiten von Wandel und Extremen

2.1 Kernaussagen

- Der vom Menschen verursachte Klimawandel hat sich in einer noch nie dagewesenen Erwärmung und vielen anderen Phänomenen manifestiert, darunter auch Extremereignisse. Das Jahr 2023 war weltweit das wärmste Jahr mit 1,48°C über dem vorindustriellen Niveau, und Europa ist der Kontinent, der sich am schnellsten erwärmt, etwa doppelt so schnell wie der globale Durchschnitt.
- Hitzewellen werden in Europa immer schlimmer: häufiger, länger und heißer. Viele europäische Länder haben in den letzten Jahren ihre bisher wärmsten Temperaturen erlebt.
- Die Niederschlagsmuster in Europa verändern sich, wobei Regengüsse und andere extreme Niederschläge an Ausmaß zunehmen. In den letzten Jahren kam es in verschiedenen Regionen zu katastrophalen Überschwemmungen, während in Südeuropa ein erheblicher Rückgang der Gesamtniederschlagsmenge zu erwarten ist. Der Anstieg des Meeresspiegels bedroht Städte und Gemeinden an der Küste.
- Das Klima in Europa wird sich auch in Zukunft verändern, aber das Tempo der Veränderungen hängt davon ab wie schnell die globalen Treibhausgasemissionen reduziert werden.
- Klimatische Gefahren können in Wechselwirkung mit ökologischen und sozialen Risikofaktoren zu kaskadenartigen Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Ökosysteme, die Gerechtigkeit und die menschliche Gesundheit haben.
- Projektionen sowohl der klimatischen als auch der nicht klimatischen Einflussfaktoren können das Vertrauen in die Vorhersage künftiger Risiken erhöhen und Anpassungsstrategien besser untermauern. ‘Wildcards’ - unerwartete klimatische und geophysikalische, politische und soziale Ereignisse - sollten ebenfalls berücksichtigt werden, wenn Zukunftsszenarien geplant werden.

¹http://www.fee-owl.de/download/240313_EEA_EU_Climate_Risk_Assessment_unedited_v11c.pdf